Preis 25 Gr oder 1 Kč **Porto pauschaliert.**

TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ **Erscheint jeden Sonntag**

Insertionspreis: Pro *mm.* Zeile Zł. 0·40 oder Kč. 1·50

Herausgeber u. verantwortl. Redakteur **Jakob Reichmann**
Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8.
Vertretung für Čech. Teschen: Spezialbüro „Union". Breite Gasse 3. Tel. 103

Pränumerationspreis: Monatlich 1·23 Zł. oder 5 Kč

Jahrgang 1930 Sonntag, den 30. November Nr. 48.

Lokales

CIESZYN. (Repräsentationsjagden des Staatspräsidenten Mościcki.) Am Mittwoch und Donnerstag fanden — wie alljährlich — die Repräsentationsjagden des Staatspräsidenten Mościcki hier statt. An den Jagden, die Mittwoch in Bażanowitz und Donnerstag in Pruchna abgehalten wurden, nahmen als Gäste des Präsidenten eine ganze Reihe von Ministern und Gesandten statt. Im hiesigen Schlosse fanden an beiden Abenden Diners statt, welchen auch die hiesigen Honoratioren der Stadt beigezogen wurden. Der Jagdbesuch des Präsidenten trug auch diesmal privaten Charakter.

— *(Die Wahlen in den Schles. Sejm)* ergaben für die Regierungsliste 19, für den Korfantyblock 19, für die Deutschen 7 und für die Sozialdemokraten 3 Mandate. Aus Cieszyn und Umgebung erscheinen Notar Dr. Kotas, Schmiedemeister Satara, Ökonom Palarczyk (Golleschau) und Krankenkassadirektor Machej gewählt.

— *(Hundertjahrfeier des poln. Aufstandes.)* Am Samstag den 29. Novbr. finden hier aus Anlaß des hundertjährigen Gedenktages des Novemberaufstandes Festlichkeiten statt, auf deren Programm unter anderem ein Festzug, sowie eine Akademie im Theater stehen.

— *(Siebzigster Geburtstag.)* In bewunderungswürdiger Frische und Elastizität hat kürzlich ein in allen Kreisen der Stadt hochgeachteter und beliebter Mitbürger, Herr Hausbesitzer Ignaz K o l b a n, seinen siebzigsten Geburtstag gefeiert. Aus seinem ausgedehnten Bekanntenkreise wurden dem Geburtstagsjubilar mannigfache Beweise der Sympathie und Wertschätzung zuteil.

— *(Ankauf eines Hauses durch die Stadtgemeinde Cieszyn.)* In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde beschlossen, das Eckhaus Demelgasse-Silbergasse (Restaurant Gaszczyk), Eigentum des Grafen Johann Larisch, um den Kaufpreis von 43.000 Złoty zu erwerben. Die Gasthauseinrichtung ist in obigem Kaufpreise inbegriffen. ,

— *(Vom Verein poln. Ärzte im Teschner Schlesien.)* Zum Obmann dieses Vereines wurde Herr Spitalsdirektor Dr. Filasiewicz, zum Obmannstellvertreter Herr Spitalsdirektor Dr. Kubisz gewählt.

— *(Eine neue Benzinstelle)* errichtet die Firma Limanowa auf dem Ringplatze in Cieszyn. Die Stadtgemeinde hat hiefür den Platz vor der Propination bestimmt.

— *(Um die Pachtung des städt. Kinos)* bewerben sich drei Interessenten (darunter der in Oberschlesien sehr bekannte Kinobesitzer Kiedroń). Die Stadtgemeinde Cieszyn hat den Interessenten zunächst die Pachtbedingungen mitgeteilt, die in erster Linie dahin gehen, daß der Pachtzins nicht weniger betragen darf, als das Kino bisher an Reinertrag abgeworfen hat.

— *(Mysteriöse Beschädigung von Damenpelzen.)* Im Stadtkino treibt ein offenbar pervers veranlagter Täter sein Unwesen, der den Damen die Pelzmäntel mit einer scharfen Säure beschädigt. In zwei Fällen haben die betreffenden Damen Verätzungen ihrer Pelzmäntel zu beklagen. Es wird ratsam sein, erhöhte Vorsicht anzuwenden.

— *(Aus dem jüd. Vereinsleben.)* Zionistischer Verein, Cieszyn. Vorträge im Vereinslokale. Freitag, den 28. d. M. 8 Uhr abends: Herr Kurt Blumenfeld aus Tschech.-Teschen: „Der Jude u. der Sport". Samstag, den 29. d. M. 3.30 nachm.: „Pressewochenbericht".

— *(Die Wizo-Gruppe)* hat ihre Kulturarbeit wieder aufgenommen und veranstaltet regelmäßig Vortragsabende. Nächsten Montag, den 1. Dez., spricht als Gast der Gruppe Herr Dr. Adolf Pollak, Sekretär des Jüd. Nat. Jerusalem über „Die gegenwärtige Lage im Zionismus und in Palästina". Beginn ½9 Uhr. Ort Tschech.-Teschen, Hotel Zentral. Gäste willkommen!

ČECH.-TESCHEN. (Volkszählung.) Die Vorbereitungen für die Volkszählung sind in vollem Gange. Die Volkszählungskommission ist bereits gebildet und wird ihre Arbeiten alsbald aufnehmen. Zunächst ist mit der Zustellung der Volkszählungsbogen der Anfang gemacht worden.

— *(Siebzigster Geburtstag.)* Am Samstag den 29. Novbr. begeht einer der populärsten Schulmänner Teschens, der hochverdiente Bürgerschuldirektor Herr Franz *Schonowski,* der über 50 Jahre in Teschen wirkt und Generationen von Schülern herangebildet hat, seinen 70. Geburtstag. Die große Verehrung, die er genießt, wird in zahlreichen Kundgebungen zum Ausdruck gelangen.

— *(Eine Diebsbande),* bestehend aus einem gewissen Adolf Bialek aus M.-Ostrau, einem gewissen Besak aus Čech.-Teschen und einer Prostituirten aus Polen wurde hier verhaftet. Man fand bei Bialek 1542 Złoty, 520 K und 100 belg. Franks, die offenbar von Diebstählen herrühren.

— *(Verloren)* wurde auf der Promenade von der Jubiläumsbrücke bis zum Sikora-Park eine Brieftasche mit 1130 Złoty, einem Waffenpaß und einer Przepustka. — In der Bahnhofstraße verlor eine Frau aus Roppitz ihr Handtäschchen mit 400 K.

Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski drehte sein Spazierstöcklein im Kreise und sagte: „Panie Dobrodzieju, also die Aufregung ist vorüber. Die Wahlschlacht ist geschlagen. Die neuen Herren Abgeordneten sollen jetzt mal zeigen, was sie können. Speziell wir in Cieszyn sind sehr neugierig, ob sie imstande sein werden, uns von dem chronischen Dalles zu befreien!" — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Ojwej! Das is e schwere Sach! Kommt mer gerad eso vor, wie einmal is einem armen Schneider der Dalles plötzlich leibhaftig erschienen als e zerlumpte, abgerissene Menschengestalt, die mit hohler Stimme gesagt hat: Ich bin der Dalles! Schreit der arme Schneider: Schau, daß de weiterkommst; was sitztde fortwährend bei mir?! Geh zu Rotschild, geh zu Gutmanen, geh zu e andern Ojscher (reichen Mann), nor geh eweg von mir. Sagt der Dalles: So zerschlissen kann ich nischt unter de Leit gehn; mach mir e neien passenden Anzug, dann werd' ich von dir eweggehen. Der arme Schneider macht'm faktisch e neien Anzug. Wie ihn der Dalles aber anziehen will, is er zu eng und zu kurz. Der arme Kerl hat nämlich den Stoff auf Borg genommen, nü is doch dadurch der Dalles noch größer und dicker geworden und da kann doch der Anzug nischt passen. Und so sitzt der Dalles weiter bei ihm! Und so wird er auch weiter bei uns in Cieszyn sitzen. Wo mer um etwas anklopfen, macht man uns de Tür vor der Nas zu." — Ich zuckte die Achseln. „Es ist auch im gewöhnlichen Leben so", erklärte ich; „so lange man im Wohlstand ist, hat man viele Freunde. Wenn man aber verarmt, so drücken sie sich. Sie kennen doch die „Freund"-Geschichte vom kleinen Moritz? Nicht? Also der Lehrer fragt in der Schule: „Wer kann mir einen anderen Ausdruck für ‚Freund' nennen!" Allgemeines Stillschweigen. „Nun, überlegt einmal", fährt der Lehrer fort. „Wie nennen wir einen Menschen, der alles für uns tut, ohne dafür Lohn anzunehmen, der uns stets unterstützt und uns hilft, ohne eine Gegenleistung zu fordern und zu erwarten. Nun? Kam — — Kam — —" „Ich weiß schon, Herr Lehrer! Ein Kamel!" ruft freudestrahlend der kleine Moritz." — Wasserstrahl strich sich vergnügt seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Mboh! Was haben mer von de Dummheiten? Erzählen Se mir doch lieber, was das neilich gewesen is mit dem Redakteur beim Hirschen, was hat geschossen auf seine Gegner." — Ich lachte. „Eine unblutige Geschichte", sagte ich, „ein Wirbel, erhobene Fäuste, ein Gedränge, plötzlich ein Krach. Schaje Federgrün springt vom Spieltisch auf und schreit: „Gewalt! Me schießt!" De Gäste rennen durcheinander, bis es sich gezeigt hat, daß der Schuß ein blinder war. Einem Fräulein ist unwohl geworden. Sie leidet ohnehin seit einiger Zeit an verdorbenem Magen. Seit ein paar Monaten. Wahrscheinlich ein unverdauter Apfel, meint die besorgte Mutter. Ein Arzt beim Nebentisch macht ein verzwicktes Gesicht. Mir scheint, mir scheint", zwinkert er mit den Augen, „mir scheint, das war der Apfel der Erkenntnis!" Kuba.

Drukarnia Pawła Mitręgi w Cieszynie.